

# Die elektronische Patientenakte (EPA)

Dawid Snowden · Veröffentlicht: 12.01.2025

---



Willkommen zur heutigen Folge, einer weiteren Reise durch die faszinierende Welt der digitalen Fesseln, verpackt als Fortschritt. Heute geht es um die Elektronische Patientenakte, kurz EPA. Und ja, dieser Begriff klingt harmlos, fast schon nützlich, oder?

Doch lasst euch nicht täuschen: Denn, dass, was uns hier als Meilenstein des modernen Gesundheitswesens verkauft wird, ist in Wahrheit ein trojanisches Pferd. Ein Instrument, das unsere körperliche und digitale Existenz vollständig erfassen, speichern und kontrollieren soll. Die offizielle Erzählung ist schnell gestrickt: Effizienz, Transparenz, bessere Versorgung – das goldene Dreigestirn jeder digitalen Utopie.

Jeder Arzt, jede Apotheke, jedes Krankenhaus – ja, potenziell jede Behörde – soll mit nur einem Klick uneingeschränkten Zugriff auf unsere gesamte Krankengeschichte erhalten. Diagnosen, Laborwerte, Röntgenbilder, CTs, MRTs, Ultraschallaufnahmen, Endoskopien, Impfungen, Medikationspläne – alles akribisch digitalisiert, zentral erfasst – global vernetzt.

Ein Datennetz so feinmaschig, dass sich dem niemand mehr entziehen kann. Und wer jetzt noch glaubt, das sei bloßer Fortschritt, der hat nicht verstanden, wie Kontrolle eingeführt wird. Natürlich kommt das nicht über Nacht. Nein, das läuft nach einem altbewährten Prinzip – Wie der Frosch im heißen Wasser. Erst lauwarm, dann langsam steigern, bis er zerkocht wird. Zuerst lockt man mit Bequemlichkeit, mit vermeintlichen Vorteilen, mit Effizienz und Komfort.

Und wenn die Menschen sich daran gewöhnt haben, wenn sie sich freiwillig in das Netz begeben, dann – Zwack – gibt es kein Zurück mehr. Der Frosch ist tot... Denn wer einmal digital erfasst wurde, verliert jede Kontrolle darüber. Und Missbrauch? Ach, das ist doch nur ein theoretisches Problem. Bis es eines Tages eben kein Problem mehr ist, sondern blanke Realität. Stellt euch eine einfache Frage:

Hat jemals ein zentral geführtes IT-Projekt einer Regierung, ausschließlich dem Menschen gedient? Oder waren all diese Projekte rein zufällig nur darauf aus, den Menschen weiter auszubeuten und ihnen noch mehr Freiheiten und Geld aus der Tasche zu ziehen?

Und jetzt haltet euch fest, wer die treibenden Kräfte hinter der Elektronischen Patientenakte sind. Es sind natürlich keine unabhängigen Mediziner oder Naturheiler, keine Datenschützer, keine Patientenvertreter. Nein, federführend sind – wer hätte es gedacht – die Experten der Pharma-Mafia. Allen voran Herr Markus Dieken, ein von Ex-Gesundheitsminister Jens Spahn eingesetzter Pharma-Manager, der mit der gematik GmbH genau jene digitale Infrastruktur baut, die unsere sensibelsten Gesundheitsdaten verwalten soll. Klingt doch vertrauenswürdig, oder? Das ist, als würde man eine Goldman-Sachs-Marionette,

direkt in die Partei einer Regierung setzen, damit sie dort die Interessen der Investmentbank durchboxt.

Oh Moment – sowas passiert ja nie! Und natürlich hat das rein gar nichts mit Frau Weidel von der AfD zu tun – nein, nein, sowas wäre ja eine absurde Verschwörungstheorie! Aber hey, immerhin kann man beruhigt sein: Das Puzzle ergibt ein wunderschön klares Gesamtbild. Und es zeigt uns unmissverständlich: Unsere Gesundheitsdaten sind in den allerbesten Händen – wenn es um Missbrauch und Profitinteressen externer Akteure geht. Und jetzt fragen sich sicherlich viele: Wie sicher diese elektronische Patienten-krake ehm.. Akte eigentlich ist? Nun, das lässt sich am besten mit einer kleinen Analogie erklären – und ihr wisst ja, ich liebe Analogien!

Also stellt euch vor: ihr wollt euer intimstes Tagebuch mit jemandem teilen. Doch anstatt es einen vertrauenswürdigen Menschen zu geben, wirfst du es mitten auf den Marktplatz – für jeden einsehbar, manipulierbar, kopierbar. Klingt absurd? Oder? Das hat mit Datenschutz und Privatsphäre ungefähr so viel zu tun, wie eine Bitcoin-Wallet-ID, die jeder fett auf der Stirn tätowiert trägt – jederzeit für alle sichtbar, jede Transaktion offen wie ein Scheunentor. Und genau diese digitale „Offenbarung“ wird dann auch noch von den selbsternannten „Pseudo-Rettern“ als ultimative Freiheit gefeiert. Ich sag dann nur „KEN-FM“.

Es ist die Ironie des Grauens. Aber keine Sorge, das Prinzip der totalen Unsicherheit bleibt uns auch in der ePA erhalten – die ultimative Transparenz-Dystopie, in der sich Fremde ganz bequem an deinen sensibelsten Daten bedienen können. Es ist jedoch kein Science-Fiction-Film, sondern bittere Realität. Der Chaos Computer Club (CCC) hat sich diese hochgelobte „Revolution“ des Gesundheitswesens mal genauer angeschaut – und was sie dabei fanden, dürfte selbst eingefleischten Datenschutz-Laien eiskalte Schauer über den Rücken jagen. Der Erster Knaller: Eine Gesundheitskarte zu fälschen, ist fast so einfach wie eine Kundenkarte für den Supermarkt zu beantragen. Ein kurzer Anruf bei der Krankenkasse, ein paar geschickt platzierte Sätze – und schon schickt dir die Kasse eine Karte, die eigentlich jemand anderem gehört. Dauer? 10 bis 20 Minuten.

Mit dieser Karte kann sich jeder Unbefugte Zugang zu hochsensiblen Gesundheitsdaten verschaffen – ohne großen technischen Aufwand, ohne komplexe Hackertricks. Aber es wird noch besser. Die neue ePA 3.0 verzichtet auf die PIN-Eingabe in Arztpraxen. Ja, richtig gehört: Kein Passwort, keine doppelte Sicherung – einfach nur eine Karte ins Lesegerät stecken, und schon hat jeder Zugriff. Ein gefundenes Fressen für Identitätsdiebstahl und Datenmissbrauch. Und als ob das nicht schon katastrophal genug wäre: Zugriffstoken für Patientenakten können manipuliert werden. Übersetzt heißt das: Angreifer können sich digitale Schlüssel zu beliebigen Patientenakten generieren – ganz ohne jemals die Karte des betroffenen Patienten in der Hand gehabt zu haben. Ein Freifahrtschein für Datendiebe!

Ein einmaliger Einbruch reicht, um Millionen Patientendaten in die Hände von Unbefugten zu legen – Daten, die nie wieder zurückgeholt werden können. Und wenn wir über die IT-Infrastrukturen sprechen? Vergesst Fort Knox – das hier ist eher ein Kinder-Geburtstag, in dem ein paar Anfänger ihre ersten Gehversuche mit Technik machen. Wobei selbst die wahrscheinlich schlauer und vorausschauender wären als dieser Haufen IT-Amateure des EPA Clans. Schlecht konfigurierte Server, fehlerhafte Implementierungen, lasche Kontrollen – und als Kirsche auf dem IT-Fail-Kuchen: SQL-Injections, mit denen sich selbst ein drittklassiger Hobby-Coder in die Datenbanken hacken könnte.

Aber hier? Keine Spur von Absicherung.

Man könnte fast glauben, dort wird immer noch mit 286ern auf MS-DOS Basis programmiert, während die Entwickler verzweifelt in ihren Autoexec.bat und Config.sys Dateien herumstochern damit sie Basic zum laufen bekommen – als wären wir in einer digitalen Zeitkapsel direkt aus der Steinzeit der IT. Wo sich jeder digitale Nomade der Unterwelt ein paar Euro dazuverdienen kann, indem er Gesundheitsdaten stiehlt und auf dem Schwarzmarkt verkauft.

Also, wer profitiert davon?

Oder ist das Ganze nicht eher eine gezielte Abzocke,

eine steuerfinanzierte Geldverbrennungsmaschine, die den Menschen nur noch tiefer in die Tasche greift – am besten gleich in Milliardenhöhe?

Das Drehbuch ist altbekannt: Erst werden gigantische Summen aus Steuergeldern verpulvert, dann scheitert das Projekt „überraschend“, und plötzlich tauchen die Big-Tech-Giganten aus dem Schatten auf, um ihre „perfekte Lösung“ anzubieten – natürlich gegen noch mehr Kontrolle und Abhängigkeit. Steuergeldverbrennung hat in Deutschland Hochkonjunktur. Milliarden werden großzügig ins Ausland verschifft oder in unsinnige Projekte gepumpt, Hauptsache, beim Bürger bleibt nichts hängen. Denn wenn die Menschen etwas sparen könnten, wenn sie sich wirtschaftlich stabilisieren würden, dann könnte ja irgendwann jemand auf die Idee kommen, nicht mehr bei jedem Unsinn mitzuspielen.

Optimierung? Fehlanzeige. Stattdessen wird das Geld aus dem Land geschmissen oder gleich verbrannt – alles, damit der brave Steuer-Bückling immer weiter schuftet und zahlt. Stell dir vor, du sitzt am Tisch, kochst dein Essen – und jedes Mal, wenn du etwas essen willst, wird dir der Teller weggeschnappt. Also kochst du wieder, weil du keine Wahl hast. Und wieder. Und wieder. Genau so funktioniert dieses Spiel. Und die meisten merken es erst, wenn nichts mehr auf dem Herd steht. Daher fordert der Chaos Computer Club das sofortige Ende dieses gefährlichen Experiments. Denn was uns als „Fortschritt“ verkauft wird, ist in Wahrheit nichts anderes als eine tickende Zeitbombe – eine, die nicht nur den Datenschutz und die Sicherheit, sondern auch unsere persönliche Freiheit in Stücke reißen wird.

„So, Freunde, jetzt mal ehrlich: Was haben wir in den letzten Jahren über Digitalisierung gelernt?“ Genau – dass sie für den kleinen Mann so gut wie nie ein Gewinn ist, sondern fast immer ein trojanisches Pferd. Verkauft als Fortschritt, doch in Wahrheit ein Werkzeug für mehr Kontrolle, mehr Überwachung und noch mehr Macht für Konzerne und Behörden. Wenn es um Sicherheit geht, erleben wir nicht selten eine endlose Kette von Datenpannen. Jedes Mal wird uns versichert, dass „alles sicher“ sei – bis wieder Millionen Datensätze irgendwo ungeschützt im Netz herumschwirren oder gleich zum Kauf angeboten werden.

Das jüngste Beispiel? VW. Eine angeblich „sichere“ Sache, wo Bewegungsprofile von 800.000 E-Autos gesammelt, speichert sie fein säuberlich mit persönlichen Kontaktdaten – praktisch ungeschützt, ins Netz gestellt wurden. Einfach so. Jeder der wollte, konnte sehen, wer wann zu Hause parkt, wer regelmäßig vor dem BND-Gebäude hält oder wer lieber diskret vor einem Bordell stoppt. Und was passiert jetzt? Genau das, was immer passiert. Ein paar peinliche Pressemitteilungen, ein wenig Schadensbegrenzung, vielleicht eine handzahme Untersuchung – und dann? Weiter wie gehabt. Wer glaubt, solche Pannen seien bloß „bedauerliche Einzelfälle“, irrt gewaltig. Und das wird bei der EPA keine Ausnahme bleiben.

Das was uns hier als eine Sichere Gesundheitsplattform verkauft wird, ist ein EPA Spiel das dauernd abstürzt und jede Option des Missbrauchs ermöglicht. Also wo ziehen wir die Grenze? Und vor allem: Wer zieht sie? Wer einmal Zugriff auf unsere Daten hat, gibt ihn nicht mehr her. Das lehrt uns die Geschichte. Doch werfen wir einen Blick auf die WHO, die Weltgesundheitsorganisation – eine Institution, die mit Gesundheit ungefähr so viel zu tun hat wie die NATO mit Frieden. Ein globaler Apparat, der sich wie eine Sektenstruktur organisiert, nach außen heuchlerisch von Wohlergehen und Sicherheit faselt, während er in Wirklichkeit Milliarden an Steuergeldern verbrennt und Länder am liebsten unter einer Schicht aus Chaos und Asche begraben würde. Die WHO ist ein zentraler Spielmacher in diesem perfiden Gesundheits-Schachspiel – und ihr Ziel ist klar: Die totale Vernetzung und Kontrolle aller Gesundheitsdaten weltweit. Kein Wunder also, dass sie ein glühender Befürworter der Agenda 2030 der Vereinten Nationen (UN) ist, die sich als Wohlfahrtsplan tarnt, aber in Wahrheit einen digitalen Gesundheitskäfig errichtet.

Besonders brisant: Ziel 3 der Agenda, das vermeintlich für „Gesundheit und Wohlergehen“ steht, doch in Wirklichkeit nichts anderes als der technokratische Fuß in der Tür ist – der erste Schritt zu einem lückenlosen Gesundheits-überwachungs-system, das jeden Aspekt unseres Lebens erfasst. Die Digitalisierung des Gesundheitswesens ist somit eine tragende Säule der Agenda 2030 – und genau hier kommt die EPA ins Spiel. Seit der Verabschiedung der Agenda 2030 im Jahr 2015 arbeitet die WHO mit Hochdruck daran, die Digitalisierung und Zentralisierung aller Gesundheitsdaten voranzutreiben – ein Mammutprojekt mit einem klaren Ziel: Die Schaffung eines global vernetzten Systems elektronischer Patientenakten, das nahtlos mit digitalen Identitäten und internationalen Gesundheitsdatenbanken verknüpft ist. Ein System, das nicht nur unsere medizinische Historiespeichert, sondern uns endgültig in eine digitale Gesundheitsmatrix zwingt – eine, in der jeder Eintrag, jede Diagnose, jede Impfung und jede Behandlung zentral erfasst, verwaltet und potenziell gegen uns verwendet werden kann.

Die elektronische Patientenakte (ePA) ist kein nationales Projekt – sie ist ein international orchestriertes Kontrollinstrument. Die WHO treibt die Standardisierung mit voller Kraft voran, um Gesundheitsdaten länderübergreifend auszutauschen und global zugänglich zu machen. Was auf den ersten Blick wie ein harmloser „Effizienzgewinn“ erscheint, ist in Wahrheit die Grundlage für ein zentral gesteuertes, global synchronisiertes Gesundheitssystem – ein System, das nicht nur die medizinischen Daten jedes Einzelnen erfasst, sondern sie auch jederzeit verknüpfen, auswerten und verwerten kann. Die potenziellen Gefahren? Unermesslich. Ein einziges „Ja“ zu dieser Struktur könnte bedeuten, dass Gesundheitsentscheidungen künftig nicht mehr von Ärzten, sondern von Algorithmen und Bürokraten getroffen werden – ohne Ausweg, ohne Einspruch, ohne Kontrolle. Und wie es sich für jede kriminelle Organisation gehört, die international tätig ist, gibt es natürlich mächtige Verbündete.

Die WHO arbeitet dabei Hand in Hand mit den größten Playern der Tech- und Finanzindustrie – ein elitäres Netzwerk, das keine Wahlen braucht, um Macht auszuüben. Die „Bill & Melinda Gates Foundation“, die Milliarden in digitale Gesundheitslösungen pumpt – natürlich alles aus „Liebe“. Und dann hätten wir noch das Weltwirtschaftsforum (WEF), dirigiert von Klaus Schwab, dem unangefochtenen König der digitalen Dystopie und Großmeister der globalen Manipulation. Seit Jahren propagiert das WEF die totale Vernetzung der Gesundheitsinfrastruktur, installiert seine „Young Global Leaders“ in Regierungen, Behörden und Institutionen weltweit, um Kontrolle nicht zu erbitten – sondern zu erzwingen. „We will penetrate all Cabinets“, verkündete der liebe Klaus stolz in die Kameras – als wäre es das Natürlichste der Welt, dass Regierungen von seinen Marionetten durchgesetzt werden.

Und wozu das Ganze? Um die dystopischen Ziele des „Great Reset“ (WEF) voranzutreiben – ein Masterplan, der erschreckende Parallelen zur Agenda 2030 aufweist. Vielleicht kein Zufall. Vielleicht stammt beides aus derselben ideologischen Schmiede. Google (also Alphabet), Microsoft, IBM, Amazon – die üblichen Verdächtigen der digitalen Elite. Sie alle haben längst erkannt, dass die Gesundheitsdiktatur das nächste große Milliardengeschäft ist. Denn wo sich Daten in Profit verwandeln lassen, zählt Menschlichkeit und Freiheit rein gar nichts. Unsere Gesundheitsdaten – unser körperliches und seelisches Befinden – werden zur Ware. Und diese Ware wird nicht nur zentral gespeichert, sondern auch analysiert, verwertet und verkauft. An Konzerne, an Behörden, an jeden, der bereit ist, zu zahlen.

Was das bedeutet? Die totale ökonomische Verwertung des Menschen. Dein Blutdruck, deine Medikamente, deine psychischen Belastungen – alles einsehbar, alles katalogisiert, alles ein Geschäftsmodell. Doch wer garantiert uns, dass diese Daten nicht missbraucht werden? Dass sie nicht eines Tages als Grundlage für Zwangsmaßnahmen durch kriminelle Regierungen dienen? Ich meine, habt ihr die letzten vier Jahre vergessen?

Habt ihr verdrängt, wie korrupt, menschenverachtend und skrupellos sie ihre Gewaltmonopole genutzt haben, um den Menschen Frieden, Gesundheit und Selbstbestimmung zu rauben? Wir leben in einer Zeit, in der digitale Identitäten nahtlos mit Sozialkreditsystemen verknüpft werden könnten, und da sind wir auf dem Besten weg. Es ist keine dystopische Fantasie mehr – sondern eine völlig logische Weiterentwicklung dieser digitalen Infrastruktur. Die Blaupause? China. Dort sehen wir bereits den Prototyp der totalen Kontrolle, ein System, das uns als „Effizienz“ und „Sicherheit“ verkauft wird, in Wahrheit aber nichts anderes als ein digitales Gefängnis ist. Wo Menschen ihrer Rechte beraubt werden, wenn sie was Falsches denken oder sagen.

Und das Muster dahinter? Immer dasselbe: Krise → Lösung → Kontrolle. Zuerst wird eine Krise geschaffen oder instrumentalisiert. Dann präsentiert man eine vermeintliche Rettung, wo sich vermeintliche Retter aufstellen, natürlich rein zufällig schon vorbereitet. Und wenn die Menschen erst einmal in der Falle sitzen, gibt es kein Zurück mehr. Die Digitalisierung unserer Gesundheitsdaten mag harmlos erscheinen, doch sie ist nur ein weiteres Zahnrad im großen Getriebe der Überwachung. Was heute noch freiwillig ist, wird morgen alternativlos. Was heute noch als „Service“ daherkommt, wird bald zur Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe. Die offiziellen Versprechen der EPA klingen wunderbar, wie die Wahlversprechen der AfD das danach alles angeblich besser wird. Weniger bürokratische Hürden. Schnellere Diagnosen. Bessere Therapieplanung. Aber was bekommen wir stattdessen?

Ein zentrales Gesundheitsregister, das mit jeder Behörde und jedem internationalen Akteur verknüpft ist. Eine digitale Infrastruktur, so durchtränkt von Missbrauchspotenzial, dass jeder gesunde Menschenverstand Alarm schlagen müsste. Und doch erwarten Politiker allen Ernstes, dass wir ihnen dieses Märchen von Sicherheit und Fortschritt abkaufen. Als wäre das Ganze eine harmlose Serviceleistung und nicht ein feuchter Überwachungs-Traum.

Aber seien wir ehrlich: Es hat die Herrschenden noch nie interessiert, ob wir das glauben. Glauben ist ohnehin nur für die da unten. Wer nicht mitspielt, bekommt eine kleine Nachhilfe in Staatsgewalt, dann gibt es eine demokratische Polzeistiefel Massage im Gesicht oder Rücken. Denn für die Unbequemen, die Fragen stellen und nichts mit diesem degenerierten System zu tun haben wollen, bleibt nur eine Nachhilfestunde in Demokratie. So "löst" die Demokratie ihre Probleme – nicht durch Debatte, nicht durch Überzeugung, sondern durch das gnadenlose Durchsetzen eines Gewaltmonopols.

Kritik? Wird nicht widerlegt, sondern mit Zensur, also Fakten-Checkern, und Staatlicher Desinformation erstickt, wofür die Opfer noch über die GEZ (Also Zwangs-erpresstes Fernsehen) zur Zahlung erpresst werden. Widerspruch? Wird nicht diskutiert, sondern diszipliniert. Das System schützt sich selbst also die Demokratie, nicht seine Bürger. Während sie uns mit hohlen Phrasen über Freiheit, Frieden und Wahrheit einlullen, drehen sie längst an den Daumenschrauben. Jede Debatte wird im Keim erstickt, jede kritische Stimme diffamiert, während sie uns in einem Bürokratie-Morast aus „Demokratie“ ertränken, der in Wahrheit nur noch ein Deckmantel für Kontrolle und Gehorsam ist.

Und jetzt die entscheidende Frage: Schauen wir weg, weil es um EPA geht, also „nur um unsere Gesundheit“? Oder begreifen wir, dass dies der nächste große Angriff auf unsere Selbstbestimmung ist? Es liegt an uns, diese Entwicklungen kritisch zu hinterfragen – und zwar jetzt, bevor es zu spät ist. Denn wenn wir tatenlos zusehen, wachen wir in einer Welt auf, in der unsere eigene körperliche Unversehrtheit nicht mehr unser Besitz ist, sondern eine verwaltete Ressource in einem übergeordneten digitalen Alptraum. Ein System, in dem die Endzeit-Sekten und ihre Konzernkartelle uns nicht mehr als Menschen sehen, sondern als Vieh auf der Daten-Weide – gemolken, verwertet und kontrolliert.

Doch nicht nur Microsoft, Google (Alphabet), Amazon (AWS), Apple, IBM, Oracle, Mastercard, Visa, World-Coin, ID2020 Alliance, Palantir, SAP, Salesforce, Cisco, Rockefeller Foundation, Gavi (die Impfstoff-Allianz) – die üblichen Tech-Giganten sind an Bord. Wo eine digitale Gesundheitsdiktatur errichtet wird, braucht es auch die passenden chemischen „Lösungen“ – und die treibende Kraft hinter diesem milliardenschweren Geschäftsmodell sind die Pharma- und Chemiekonzerne, die mit großzügigen Injektionen und Medikamenten das Rad am Laufen halten. Deshalb sind auch Pfizer, BioNTech, Moderna, Johnson & Johnson, Janssen, AstraZeneca, Oxford University, Sanofi, GlaxoSmithKline (GSK), Merck & Co. (MSD), Novavax, Sinovac, Sinopharm, CanSino Biologics und das Gamaleya Research Institute (Sputnik V) mit von der Partie.

Warum? Weil eine lückenlos digitalisierte Bevölkerung neue, erzwungene Märkte erschließt. In dieser schönen neuen Welt läuft alles über digitale Zwänge: Wer seine „Privilegien“ nicht verlieren will, muss brav mitspielen. Eine einfache Eingabe ins Terminal, und schon werden Milliarden Menschen zur Impfung „überzeugt“ – nicht aus freiem Willen, sondern weil ihre Existenz davon abhängt. Kein grünes Häkchen? Kein Zugang. Kein Status-Update? Kein Ticket ins Leben. Das ist keine Science-Fiction. Jeder Impuls, jede Reaktion, jede Nebenwirkung kann in Echtzeit ausgewertet und monetarisiert werden.

Stellt euch vor, euer eigener Körper wird zur ultimativen Überwachungsplattform. Kein Science-Fiction-Film, keine dystopische Zukunftsvision – sondern ein System, das längst in Planung ist: das Human Body Network. Sensoren, die direkt auf der Haut kleben oder implantiert werden – eine digitale Fußfessel, getarnt als Gesundheitsinnovation. Die Krankenkassen? Kontrollieren, ob du dich „gesund“ verhältst. Die Pharmaindustrie? Verkauft dir automatisch Medikamente, sobald dein Sensor einen „Mangel“ feststellt. Die Regierungen? Nutzen die Daten, um dein Verhalten in Echtzeit zu lenken und dich gewinnbringend zu bestrafen mit Bußgeldern und anderen Repressionen, damit du mitspielst.

Wie jetzt, nicht genug Schritte gemacht? Dein Sozialkreditpunktestand sinkt. Stresslevel zu hoch? Zeit für eine Entspannungs-Pille. Zu viele gesunde Lebensmittel gekauft? Tja, Pech gehabt. Dein digitales Zahlungsmittel wird eingeschränkt. Schließlich darfst du weder zu gesund noch zu krank sein – die Profite liegen genau in der Mitte. Und womit wird das gesteuert? Mit der EPA und dem digitalen Euro, den sie bereits für uns vorbereiten – die perfekte Waffe für die totale Kontrolle. Ein Knopfdruck, und dein Geld funktioniert nur noch für „erlaubte“ Einkäufe. Oder vielleicht nur noch in deiner Region – denn auch deine Bewegungsfreiheit kann damit bequem reguliert werden.

Die Frage ist nicht mehr, ob sie es tun – sondern wann. Denn was heute noch freiwillig ist, wird morgen je nachdem wie korrupt das Regime eines Landes ist alternativlos. Was heute als „Service“ verkauft wird, ist bald eine Pflicht. Und wenn dieses System einmal etabliert ist, gibt es kein Zurück. Wer sich nicht anpasst, wird schrittweise vom gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen – ein digitales Gatter, das sich langsam, aber unaufhaltsam schließt. Die Investoren stehen auch schon fest – und die beste Nachricht? Wir finanzieren diesen digitalen Wahnsinn sogar selbst! Keine Sorge, eine Rendite gibt's dafür nicht.

Stattdessen zahlen wir brav mit unseren zwangsabgepressten Steuern und Abgaben, damit das System uns weiterhin wie unmündige Kinder behandelt. Schließlich trauen sie uns nicht zu, unser Leben selbst zu regeln – dafür haben wir ja die wohlmeinende Obrigkeit. Und falls doch mal jemand auf die Idee kommt, eigenständig zu denken, sich zu wehren oder das Spiel nicht mehr mitzuspielen? Dann gibt's eben eine kleine „demokratische Massage“ mit dem Schlagstock, einen freundlichen Besuch von Polizisten in Kampfmontur oder – wenn's ganz dumm läuft – ein Schlafklo in der nächstbesten JVA.

Und damit die Einführung der totalen Gesundheit und Körperüberwachung durch Sensoren und das Human Body Network auch reibungslos läuft, werden Start-ups, NGOs und Lobbyorganisationen mit ins Boot geholt. Ihr Job? Uns mit Hochglanzpropaganda einzureden, dass die ePA ein „gesellschaftlicher Fortschritt“ sei – ein Geschenk für unsere Sicherheit und unser Wohl. Ein System, das uns „schützt“ und unser Leben „verbessert“. Klingt fast zu gut, um wahr zu sein? Weil es das auch ist. Ich sehe schon die Schlangen vor den Geschäften, wo sich die Opfer die neusten Sensoren von Apple kaufen, um sich diese in alle Körperöffnungen zu stecken, damit sie in Echtzeit mitbekommen, was für Chemikalien sie sich in den Körper jagen. In Wahrheit sind diese Organisationen, die diesen Alptraum forcieren, nichts anderes als Söldner im Dienste von Big Tech und Big Pharma, die sich ihre fette Scheibe vom Milliardenmarkt sichern wollen.

Sie agieren als verlängerter Arm der digitalen Diktatur und somit auch der Agenda 2030 – mit einer Mission: Den Widerstand brechen, bevor er überhaupt entsteht. Und als wäre das nicht genug, läuft parallel eine orchestrierte Medienoffensive auf Hochtouren, egal ob in der Netflix Staffel Black Mirror, oder Filmproduktionen wie „Her“ wo ein Mann sich in die Künstliche intelligent verliebt, sind alles Programmiermaßnahmen, um den Opfern diese Zukunft schmackhaft zu machen. Die gesamte PR-Maschine ist synchronisiert – keine Dissonanz, kein Widerspruch. YouTube-Influencer, Instagram-Gurus, TikTok-Clowns, Wissenschaftler, Politiker, „Experten“ – sie alle singen im exakt gleichen Chor:

„Die ePA ist gut für euch. Sie bringt euch Sicherheit. Sie verbessert die medizinische Versorgung.“ Dasselbe Lied, dieselbe Manipulation werden sie immer wieder singen. Beim digitalen Euro, bei der CBDC (Central Bank Digital Currency) oder beim Bitcoin, der längst von denselben Eliten mit demselben dystopischen Kontrollnarrativumworben wird. Denn in der schönen neuen Welt der 2D-Layer-Solutions für das Bitcoin-Netzwerk kann inzwischen alles an die Blockchain angedockt werden – nicht nur das Lightning-Netzwerk, sondern auch die ePA, das Sozialkreditsystem, CO<sub>2</sub>-Budgets, ESG-Scores, der digitale Zahlungsverkehr und jede andere Schweinerei, die sie sich noch ausdenken.

Was einst als dezentrale Freiheitstechnologie verkauft wurde, wird schleichend zum perfekten Kontrollwerkzeugumfunktioniert – ein System, das nicht mehr für die Menschen arbeitet, sondern gegen sie. Verknüpft, überwacht, reglementiert – und wer nicht mitspielt, wird einfach digital ausgesperrt. Und sie werden dieses ewige Lied von fortschritt, Immer und immer wieder singen, bis es sich wie die absolute Wahrheit anhört. Die digitale Machtergreifung durch die Elektronische Patientenakte, globale Impfpässe und personalisierte Gesundheitsüberwachung ist kein Zufall, sondern ein perfekt orchestrierter Plan, der den Tätern einen gigantischen Einfluss auf die Menschheit sichert. Es ist für die Menschen der totale Kontrollverlust.

Mit jeder neuen Verordnung, mit jeder neuen „Pandemie-Übung“, mit jedem neuen „digitalen Fortschritt“ wird das Netz enger gezogen. Die WHO? Längst zu einer privatisierten Marionettenorganisation verkommen, die auf Knopfdruck Pandemie-Notstände ausrufen kann, wann immer es dem System nützt. Wenn es zu ruhig ist, wird einfach ein neues unsichtbares Virus erfunden und den Menschen als Krise verkauft, um den Menschen die neuste Chemikalie aus den Schreckenslabor von Dr. Mabuse zu spritzen. Die Agenda 2030 – verkauft als Zukunftsvision, in Wahrheit aber ein präziser Fahrplan zur digitalen Versklavung. Das letzte fehlende Puzzleteil im krankhaften Wahn einer Elite, die nichts anderes will, als alles und jeden restlos zu kontrollieren.

Ein System, in dem jedes Objekt, jeder Mensch, jede Handlung seinen digitalen Zwilling bekommt – vom Baum bis zum Schnuller, von der Atemluft bis zum Gedanken. Eine Welt, in der nichts mehr nur existiert, sondern vollständig in die digitale Dystopie eingegliedert und verwertbar gemacht wird.

Die totale Vernetzung als goldenes Versprechen – doch wer sich in diesem Netz verfängt, wird nie wieder entkommen. Und während die Menschen sich über das nächste Ablenkungstheater echauffieren – egal ob der neueste Skandal, die nächste Kriegsangst oder eine vermeintliche Umweltkatastrophe – wird hinter den Kulissen der größte Umbau der globalen Machtverhältnisse seit Jahrhunderten vollzogen. Still, im Schatten der Inszenierungen, abseits der Scheinwerfer, genau dort, wo niemand hinsieht. Jeder hysterische Medienaufschrei, jede politisch herbeigeredete Krise, jede Panikmache hat nur einen Zweck: den Blick wegzulenken.

Denn während alle Augen auf das Chaos gerichtet sind, wird an den Stellschrauben der Welt gedreht. Neue Gesetze, neue Überwachungsmechanismen, neue Kontrollstrukturen – alles vorbereitet, während die Masse im künstlichen Nebel der Desinformation und „Fakten-Checkern“ die Lügen aufrechterhalten gefangen ist. Und wenn das nicht reicht? Dann gibt es immer noch die altbewährte Methode: ein Terroranschlag, eine Eskalation, eine Schockwelle, die sicherstellt, dass niemand fragt, was wirklich passiert. Es ist das älteste Spiel der Macht – und doch fallen die meisten immer wieder darauf rein. Big Pharma, Big Tech, Big Finance – sie sitzen längst am Tisch. Wo die Menschen selbst zum Hauptgang werden – serviert auf dem goldenen Tablett der Psychopathen.

Die Opfer verstecken sich hinter ihren Kleinen, hinter ihren nutzlosen Privilegien oder klammern sich an ihren Plastikmüll, nur um nicht aufzufallen, nur um nichts zu verlieren. Denn sie wissen: Wer sich querstellt, wer die falschen Fragen stellt, wer nicht mitspielt, der bekommt Besuch. Nicht vom Nachbarn, nicht von Freunden – sondern von denen in Uniform, von den selbsternannten Verteidigern der „Demokratie“, die dann höflich, aber bestimmt erklären, was Meinungsfreiheit wirklich bedeutet. Ein Knüppel, ein Strafbefehl, eine digitale Sperre – oder wenn nötig, eine Lektion im Schlafklo der nächsten JVA.

Denn wahre Demokratie duldet keinen Widerspruch – nur blinden Gehorsam. Das gesamte sogenannte demokratische System basiert nicht auf Freiwilligkeit, sondern auf Zwang – geschickt getarnt, systematisch angewendet und jederzeit ausbaufähig. Und genau deshalb muss dieser Zwang permanent stabil gehalten werden. Damit wären wir beim nächsten Thema, die angebliche Freiwilligkeit der elektronischen Patientenakte ePA. Ein Wort, das hier genauso viel mit der Realität zu tun hat wie ein Wahlversprechen nach der Stimmabgabe.

Niemand wird gezwungen, niemand wird benachteiligt. Ein Satz, der von Politik und Medien wie ein Mantra heruntergeleiert wird, bis er sich ins kollektive Bewusstsein frisst, eine hypnotische Dauerschleife aus Beschwichtigung und Täuschung. Doch wer wirklich glaubt, dass hier eine Wahl existiert, glaubt vermutlich auch, dass eine Steuer eine freiwillige Abgabe ist und Zitronenfalter Zitronen falten. Denn wenn es um Kontrolle geht, gibt es keine Wahl, nur eine sanft verpackte Alternativlosigkeit mit der subtilen Botschaft, friss oder stirb. Also zuerst geht es nach dem altbewährten Mantra der Manipulation: „Hey, du kannst mitmachen, wenn du möchtest.“ Klingt nett, unverbindlich, fast schon kundenfreundlich. Niemand drängt dich, niemand zwingt dich – alles rein freiwillig, versteht sich.

Dann geht's in Phase zwei, die „sanfte Überzeugung“. Die Medien, Politiker und Lobbyisten preisen die angeblichen Vorteile an. Digitale Rezepte, kürzere Wartezeiten, bequeme Arztkommunikation. Klingt doch praktisch, oder? „Mach mit, das ist die Zukunft!“ Wer will denn schon ein ewig Gestriger sein? Und dann, kaum hast du dich versehen, wird aus der „Empfehlung“ ein Standard. Erst eine gesellschaftliche Norm, dann ein Gesetz, und wenn du immer noch nicht spurst? Tja, dann gibt's halt Konsequenzen. Genau wie heute schon mit den „freiwilligen“ Kinder-Impfungen, die durch erpresserische Strukturen so lange in den Alltag gezwungen werden, bis du faktisch keine Wahl mehr hast.

Wer nicht mitzieht, muss eben mit „kleinen Unannehmlichkeiten“ rechnen. Vielleicht bekommst du gewisse Medikamente nicht mehr so schnell – die Medikamente, von denen du vielleicht längst abhängig gemacht wurdest. Vielleicht wird deine Akte in der Praxis einfach langsamer bearbeitet. „Ach komm schon, warum machst du es dir so schwer?“ Und für die richtig Sturen? Naja, vielleicht nehmen sie dir irgendwann die Kinder weg. Vielleicht landest du für ein paar Tage in der Zelle. Nicht als Strafe, natürlich – sondern als „Schutzmaßnahme“ eine Nachhilfestunde in Demokratie. Das Prinzip ist immer dasselbe. Erst locken sie dich mit Zuckerbrot – und wenn du nicht freiwillig kommst, gibt's die Peitsche.

Offiziell bleibt natürlich alles freiwillig. Auf dem Papier. Doch wer genauer hinsieht, erkennt, dass diese „Freiwilligkeit“ nichts weiter als ein geschickt getarnter Druckmechanismus ist. Ein entscheidender Punkt in diesem perfiden EPA Spiel ist die Frage:

Opt-In oder Opt-Out? Klingt harmlos, oder? Ein rein technischer Begriff, fast schon bürokratisch. Doch genau hier steckt eine der größten Manipulationen unserer Zeit. Denn der Unterschied ist entscheidend. Opt-In bedeutet, du musst aktiv zustimmen, bevor du Teil eines Systems wirst. Opt-Out bedeutet, du bist automatisch dabei – es sei denn, du widersetzt dich aktiv. Und genau hier liegt die Falle. In einer echten Demokratie, in einem wirklich freien System, würde jede tiefgreifende Veränderung Opt-In sein.

Jeder Mensch hätte die bewusste Wahl, ob er mitmachen will oder nicht. Doch genau das passiert fast nie. Warum? Weil Opt-Out der perfide Standard der Kontrolle ist. Du willst nicht Teil der ePA sein? Dann musst du es ausdrücklich ablehnen. Du willst keine digitalen Identitäten? Dann musst du aktiv widersprechen. Du willst deine Daten nicht teilen? Dann musst du erst durch einen bürokratischen Hindernisparcours. Und genau das ist der Trick. Die Mehrheit tut nichts. Nicht aus Zustimmung, sondern weil sie es entweder nicht mitbekommt, nicht versteht oder keine Lust hat, sich mit dem Papierkram herumzuschlagen.

Und genau darauf bauen sie. Trägheit, Bequemlichkeit, Ablenkung – und schon ist die Mehrheit erfasst. Und dann kommt Phase zwei: Die soziale Normierung. Sobald genug Menschen drin sind, wird der Rest mit subtilen Zwängen bearbeitet. „Ach, du hast das noch nicht? Warum stellst du dich so an?“ Die Gesellschaft dreht sich langsam, aber sicher gegen jene, die nicht mitziehen. Und wenn das nicht reicht? Dann wird die Schraube wie gesagt enger gezogen. Plötzlich gibt es Vorteile für diejenigen, die sich nicht abgemeldet haben – und Nachteile für die, die draußen bleiben.

Vielleicht bekommst du bestimmte Medikamente schneller, vielleicht sind Versicherungen günstiger, vielleicht ist die Terminvergabe beim Arzt einfacher. Und umgekehrt? Wer nicht mitmacht, steht schlechter da. Ganz freiwillig natürlich. Und dann, irgendwann, kommt der finale Schlag: Die Freiwilligkeit wird abgeschafft. „Wir haben gesehen, dass 90 Prozent der Menschen bereits Teil des Systems sind – also machen wir es für alle verpflichtend.“ Aus Opt-Out wird Zwang. Der letzte Rest an Entscheidungsfreiheit wird offiziell beerdigt.

Und genau so läuft es immer. Erst freiwillig. Dann sozialer Druck. Dann Erpressung. Und am Ende? Gesetzlich verpflichtend. Das gleiche perfide Spiel läuft heute mit der digitalen Währung und der schleichenden Bargeldabschaffung. Zuerst trifft es die Selbstständigen und kleinen Betriebe, die mit Bargeld arbeiten. Sie werden mit Steuerschätzungen der Finanzämter drangsaliert, mit Betriebsprüfungen und Polizeiaufgeboten eingeschüchtert – eine Machtdemonstration, die klar signalisiert: Spiel nach unseren Regeln oder wir zerstören dich. Und wer sich mit Anwälten wehrt? Scheitert meist kläglich.

Denn in einem System, das sich Demokratie nennt, bekommt nicht der Recht, der im Recht ist – sondern der, der sich die teureren Anwälte mit dem besseren Netzwerk und Einfluss leisten kann, also Vitamin B. Das Ergebnis? Immer mehr Geschäftsinhaber geben aus Angst nach und akzeptieren nur noch Kartenzahlung. Der Prozess läuft schleichend, aber unaufhaltsam – genau nach dem Drehbuch, das die Mafia seit Jahrhunderten perfektioniert hat. Erpressung, Einschüchterung, totale Kontrolle.

Und wenn dann 90 Prozent oder sogar weniger, der Betriebe kein Bargeld mehr nehmen, kommt der finale Schritt. Da Bargeld kaum noch genutzt wird, können wir es abschaffen. Ein einfacher Verwaltungsakt, eine Entscheidung über unsere Köpfe hinweg – und plötzlich ist die letzte Bastion finanzieller Freiheit Geschichte. Akte geschlossen, Freiheit verloren. Und wer sich dann noch gegen das System stellt, wird einfach digital abgeschaltet. Opt-In oder Opt-Out ist daher nicht nur eine technische Frage. Es ist die Tarnkappe der Kontrolle. Wer das versteht, versteht, wie sie uns Stück für Stück in ihr System zwingen – ohne dass wir es merken. Immer mehr Länder fallen diesem Muster zum Opfer – einer stillen, schleichenden Vereinnahmung in die digitale Gesundheitskontrolle.

Menschen werden entweder ohne ihr Wissen oder ihre Zustimmung in diese Systeme integriert, ihre medizinischen Daten automatisiert erfasst und vernetzt. In Deutschland ePA, Dänemark Sundhedsjournalen, Estland Digi-lugu, Finnland Kan-Ta, Österreich ELGA, Spanien Historia Clínica Electrónica und Australien My Health Record werden seit Jahren digitale Krankenakten angelegt – ohne die ausdrückliche Zustimmung der Bürger. Einmal erfasst, gibt es meist keinen einfachen Weg mehr zurück, weil sie die Menschen von den digitalen Patientenakten abhängig machen. Es ist einfach so, und man muss es eben akzeptieren, und dies gilt es nicht zu hinterfragen, „Diese Regeln dürfen nie hinterfragt werden“ – die goldene Regel des modernen Autoritarismus. Kennen wir doch alle von Herrn Pferdeflüsterer Lothar H. Wieler, dem Tierarzt des Vertrauens, der bis 2023 Präsident des Robert Koch-Instituts (RKI) war.

Ja, richtig gehört. Kein Humanmediziner. Sondern ein Veterinär. Ein Mann, der sich eigentlich mit Rinderseuchen und Tollwut auskennen sollte, aber stattdessen über Lockdowns, Impfstrategien und Grundrechtseinschränkungen für Menschen entschied. Vergleichbar mit einem Metzger, der im Tierschutz tätig ist Und nach seinem Rücktritt? Nahtloser Übergang ins nächste Kontrollprojekt. Wie könnte es nur anderes sein. Vom Pandemie-Manager zur digitalen Gesundheitsüberwachung – Wieler dockt beim Hasso-Plattner-Institut für Digital Health an der Universität Potsdam an, wo es um Digitale Gesundheitslösungen geht. Ein harmloses Wort für das, was sich dahinter verbirgt: Vollständige Erfassung und Kontrolle aller Gesundheitsdaten.

Von der digitalen Patientenakte bis zum gläsernen Patienten in der schönen neuen Welt von Big Data, Big Pharma und Big Tech. Zufall? Wohl kaum. Wieler ist nur ein weiteres Rädchen im gut geölten Getriebe der systematischen Gesundheitsüberwachung – erst in der Pandemie als „Experte“ für Einschränkungen und Maßnahmen, jetzt als treibende Kraft für die digitale Totalerfassung unserer Gesundheitsdaten. Deshalb wird in Deutschland das Opt-Out-Prinzip durchgezogen – du bist automatisch dabei, es sei denn, du widersprichst aktiv. Doch genau darin liegt die perfide Falle: Der Widerspruch selbst bringt ebenso Nachteile.

Egal, ob du zustimmst oder ablehnst – solange du nach ihren Regeln spielst, verlierst du. Denn wer im System bleibt, akzeptiert seine Spielregeln, und die ändern sich immer nur in eine Richtung: mehr Kontrolle, weniger Freiheit.

Denn es wäre viel zu umständlich für das Kontrollsystem, die Menschen erst über die Konsequenzen aufzuklären oder sie gar in einen öffentlichen Dialog einzubeziehen. Dafür gibt es weder Zeit noch Interesse und schon gar keine Sendezeit. Denn die Medien gehören jenen, die nichts Gutes für uns übrighaben. Statt ehrlicher Debatten servieren sie uns lieber mit zwangsfinanziertem Fernsehen eine perfekt abgestimmte Mischung aus Manipulation und Indoktrination. Alles mit einem einzigen Ziel, dass wir im gut geöhlten Getriebe ihres Missbrauchssystems reibungslos funktionieren und brav mitspielen. Widerstand setzt Wissen voraus – doch genau dieses Wissen wird durch Desinformation, Zensur und „Fakten-Checker“ des Systems systematisch unterdrückt.

Eine Regierung, die Kontrolle will, sorgt dafür, dass ihre Untertanen erst gar nicht merken, dass sie in Ketten liegen. Denn wer nicht weiß, dass er gefangen ist, wird sich auch nicht befreien wollen. So wird aus Unfreiheit eine gelebte Normalität, in der sich die Menschen nicht nur beugen – sondern es irgendwann sogar als selbstverständlich akzeptieren das sie missbraucht werden. Also gibt man den Menschen eine Scheinwahl, zwei vorprogrammierte Optionen, die beide zum gleichen Ziel führen – genau wie in der politischen Pseudodemokratie, in der man zwischen verschiedenen Gesichtern, aber denselben Strippenziehern wählen darf.

Die Entscheidung für oder gegen die Elektronische Patientenakte (EPA) ist nichts anderes als diese Scheindemokratie im digitalen Gesundheitswesen. Egal, ob du zustimmst oder ablehnst – das System bleibt dasselbe, es profitiert in beiden Fällen. Denn echte Alternativen gibt es nicht. Wie bei jeder Wahl im System geht es nur darum, die Staatsgefangenen in der Illusion von Freiheit zu halten, während jede wirkliche Abweichung von der Norm verhindert, diskreditiert oder unmöglich gemacht wird. Die Wahl zwischen Überwachung und „noch mehr Überwachung“ ist keine Wahl. Sie ist eine gut inszenierte Falle – eine, die mit jedem Schritt nur enger wird. Deshalb wird die EPA in Deutschland und vielen anderen Ländern im Opt-Out-Verfahren durchgesetzt.

Das bedeutet: Du bist automatisch Teil des EPA-Systems. Dein gesamtes Gesundheitsprofil wird ohne deine aktive Zustimmung digital erfasst. Willst du raus? Dann musst du es aktiv beantragen. Dieses Perfide Prinzip kennen wir schon aus anderen Bereichen: Die Organspende in manchen Ländern läuft genau nach diesem Muster. Wer nicht explizit widerspricht, gibt der medizinisch-industriellen Mafia quasi eine Ausweidegenehmigung. Doch das Kontrollnetz wird nicht sofort zugezogen – Zwang funktioniert in Wellen ich werde es nochmal verständlich in Worte fassen damit nachhaltig Wirkung und verstanden wird:

Phase 1: Anreize. „Schau mal, wie praktisch das ist! Schnellerer Arztbesuch, digitale Rezepte, weniger Papierkram!“ Man gewöhnt die Menschen an die neue Bequemlichkeit, bis sie sich daran klammern. Wie bei den Kartenzahlungen, schau mal wie bequem alles ist, du kannst sogar mit deiner Smartwatch oder Phone bezahlen.

Phase 2: Unannehmlichkeiten für Verweigerer. Wer nicht mitmacht, bekommt eben schlechteren Zugang zu Medikamenten oder eine langsamere Bearbeitung in der Praxis. Vielleicht höhere Krankenkassenbeiträge. „Tja, wer nicht modern sein will, muss eben die Konsequenzen tragen.“ Wie bei den Kartenzahlungen, dann stehst du halt an der Einzigen Bargeld-Kasse in einer langen Schlange während die anderen an den anderen 9 Selbstbedienungskassen schnell bezahlen.

Phase 3: Volle Kontrolle. Die freiwillige Nutzung wird zur „sozialen Erwartung“. Danach zur gesetzlichen Vorschrift. Und schließlich zur Bedingung für medizinische Versorgung. Ohne Kartenzahlung kommst du halt nicht mehr rein, Sauna und Disko gestrichen, Museum, Fitnessstudio, Restaurant, halt eben nur mit Karte. Und dann? Dann ist der Sack zu. Dann gibt es keine „Opt's“ mehr. Dann gibt es nur noch den gläsernen Patienten, in einem digitalen System, das du weder kontrollierst noch jemals wieder verlassen kannst.

Doch kommen wir zu der Thematik, die viele Interessieren wird, was für Nachteile es mit sich bringt, der EPA zuzustimmen. Lasst uns über den eigentlichen Missbrauch sprechen, über die realen Konsequenzen, die aus dieser digitalen Gefangenschaft resultieren. Die EPA ist nicht einfach nur eine Akte, in der deine medizinischen Informationen gespeichert werden – sie ist ein mächtiges Instrument, das in den falschen Händen zu einer Waffe gegen dich werden kann. Und genau das könnte passieren. Beginnen wir mit der offensichtlichsten Manipulation: Wer reist, wird sich anpassen müssen.

Erinnerst du dich, wie während der Corona-Fake-Pandemie Millionen Menschen erpresst wurden, sich eine experimentelle Spritze setzen zu lassen oder ein „PCR-Test“ zu machen, nur um ihre Familie im Ausland zu besuchen oder in den Urlaub zu fliegen? Genau dasselbe Prinzip wird mit der EPA wiederholt, nur diesmal noch effizienter. Länder könnten den Zugang von der vollständigen Offenlegung deiner Gesundheitsdaten abhängig machen. Willst du einreisen? Dann gib uns deine Krankenakte.

Willst du ein Hotel buchen? Dann zeig uns deine Impfgeschichte, wir wollen schließlich nicht die andere Gäste gefährden. Willst du dein eigenes Land überhaupt wieder betreten, nach der Ausreise? Dann stell sicher, dass dein digitaler Status den „aktuellen Gesundheitsvorschriften“ entspricht und alle Injektionen in deinen Körper stecken. Und wenn du nicht mitspielst? Dann bleibst du eben draußen. Oder besser gesagt: Du wirst daran gehindert, dich frei zu bewegen. Und denk nicht, dass das eine weit entfernte Zukunftsvision ist. Die WHO arbeitet im Sinne der Agenda 2030 längst an globalen digitalen Gesundheitszertifikaten, die in Echtzeit abgeglichen werden können, die bequem in der EPA eingebunden werden. Das europäische EES (Ein- und Ausreisensystem) könnte mit der EPA dafür sorgen, dass jede einzelne Grenzbewegung digital erfasst wird. Und wenn diese Systeme einmal verknüpft sind, wird es keine Möglichkeit mehr geben, den digitalen Ketten zu entkommen.

Dann genügt ein einziger Eintrag in deiner EPA, um deine Freiheit massiv einzuschränken. Vielleicht eine falsche Diagnose. Vielleicht eine „unvollständige Impfung“. Vielleicht ein Medikament, das als „problematisch“ eingestuft wurde. Plötzlich wird deine Buchung storniert, dein Flugticket ungültig, dein Grenzübertritt verweigert. Und das Beste daran? Niemand wird es für eine Repression halten – es ist ja nur eine „gesundheitliche Vorsichtsmaßnahme“. Doch der Zugriff auf deine Gesundheitsakte wird wie gesagt nicht nur Regierungen und Grenzkontrollen vorbehalten sein. Banken, Versicherungen, Arbeitgeber – sie alle werden sich irgendwann darauf berufen, dass sie „berechtigtes Interesse“ an diesen Daten haben und ja um natürlich um die anderen Mitarbeiter zu schützen, weil du könntest ja krank sein!

Stell dir vor, du willst einen Kredit aufnehmen. Früher zählte deine finanzielle Situation, dein Einkommen, deine Kreditwürdigkeit. In der neuen digitalen Realität zählt auch deine Gesundheit. Warum sollte eine Bank dir Geld leihen, wenn deine EPA zeigt, dass du Krebs hast und die KI die Überlebenschancen schätzen kann? Warum sollte eine Versicherung dir einen günstigen Tarif anbieten, wenn deine digitale Akte belegt, dass du psychische Probleme hast oder Alkoholiker bist, wegen denen Leberwerten? Oder nehmen wir den Arbeitsmarkt. Unternehmen könnten darauf bestehen, deine EPA einzusehen, bevor sie dich einstellen.

Offiziell natürlich nur, um sicherzustellen, dass du „arbeitsfähig“ bist. In Wahrheit aber, um jede mögliche Belastung für den Arbeitgeber auszuschließen. Vielleicht bist du zu oft krank?

Vielleicht hast du eine chronische Erkrankung? Vielleicht zeigt deine digitale Akte, dass du regelmäßig Psychopharmaka einnimmst? Dann bist du ein Risiko. Und Risiken werden aussortiert. Und das ist noch harmlos im Vergleich zu dem, was möglich ist. Was, wenn dein sozialer Status von deiner Gesundheitsakte abhängt? Was, wenn du plötzlich nicht mehr ins Fitnessstudio darfst, Bus und Bahn fahren darfst, weil du „ungeimpft“ bist?

Was, wenn dir der Zugang zu öffentlichen Einrichtungen generell verweigert wird, weil dein Gesundheitsstatus nicht „grün“ ist? Und was, wenn diese Daten absichtlich manipuliert werden? Wer garantiert dir, dass deine EPA nicht nachträglich verändert wird? und wie schlecht und unsicher die EPA ist hat uns bereits der Chaos Computer Club gezeigt. Wer kann dir unterschreiben, dass EPA-Einträge nicht gefälscht oder missbraucht werden? Oder wie bei dem Bundestrojaner sogar Daten auf fremde Patienten Akten gespielt werden können um aus Opfern, Täter zu machen?

Dass du nicht plötzlich als Diabetiker, Alkoholiker oder psychisch instabil markiert wirst, nur weil ein Fehler – oder eine gezielte Sabotage – deine Akte verändert hat? Denk nicht, dass das abwegig ist. Der Digitale Missbrauch der Vergangenheit spricht Bände! Schon heute gibt es Menschen auf der Welt, die aufgrund fehlerhafter Gesundheitsdaten von Versicherungen abgelehnt oder diskriminiert werden. Schon heute gibt es Ärzte, die Diagnosen manipulieren, um bestimmte Behandlungen zu verkaufen. Schon heute gibt es Unternehmen, die mit sensiblen Gesundheitsinformationen handeln.

Und jetzt stell dir vor, dass all diese Daten zentralisiert, digitalisiert und weltweit verknüpft werden. Was, wenn die EPA aktiv für Repressionen genutzt wird? Was, wenn die Geheimdienste oder Strafverfolgungsbehörden auf diese Daten zugreifen, um Menschen gezielt anzugreifen? Stell dir vor, dass jemand politisch unbequem ist – wäre es dann nicht praktisch, wenn seine Gesundheitsakte plötzlich einen Eintrag enthält, der ihn als „psychisch labil“ oder „suchtabhängig“ markiert? Ein perfekter Vorwand, um ihn gesellschaftlich auszuschließen, ihn zu diskreditieren oder ihn unter Zwangsbehandlung zu stellen, um ihn ruhig zu stellen. Schon heute werden kritische Stimmen in sozialen Netzwerken zensiert, ihre Bankkonten gesperrt, ihre beruflichen Karrieren zerstört oder Wohnungen auf dem Kopf gestellt in den Morgenstunden. Wir kriegen das nicht mit weil das System über ihre eigenen Verbrechen nicht berichtet, und falls werden aus dem Opfer eben Nazis, Neurechte oder Reichsbürger gemacht. So einfach funktioniert Manipulation in Demokratien.

Mit der EPA eröffnet sich eine völlig neue Dimension der Kontrolle und Missbrauchs. Ein lästiger Journalist? Diagnose: Paranoide Persönlichkeitsstörung. Ein unliebsamer Aktivist? Eintrag: Drogenmissbrauch. Ein Regierungsgegner? Psychiatrische Überwachung, Zwangsmedikation. Und wenn du denkst, dass das ein Hirngespinnst ist, dann schau in die Geschichte. Wie viele Regime haben sich bereits des medizinischen Missbrauchs bedient, um ihre Gegner auszuschalten? Die Geschichte ist voll von Beispielen, in denen „Geisteskrankheit“ zur politischen Waffe wurde. Wer nicht ins System passte, wurde für „gestört“ erklärt – entmündigt, weggesperrt, zwangsbehandelt.

Ich erinnere nur an Ewald-Gerhard Seeliger, der das Buch „Das Handbuch des Schwindels“ veröffentlichte – eine Schrift, in der er die wahre Bedeutung von Worten offenlegte, jene semantischen Ketten, mit denen Menschen in unsichtbaren Staatsgefängnissen gehalten werden. Kurz nach der Veröffentlichung wurde er zwangsweise in eine Heil- und Pflegeanstalt eingewiesen.

Nicht wegen eines Verbrechens, nicht wegen einer Krankheit – sondern weil er es gewagt hatte, die Mechanismen der sprachlichen Versklavung zu entlarven. Ein Muster, das sich durch die Geschichte zieht. Wer die Wahrheit ausspricht, wer das System entlarvt, wird nicht widerlegt – er wird aus dem Weg geräumt. Und genau so, wie sie seit 2020 Menschen verhaftet oder Arztpraxen gestürmt haben, weil Ärzte die Täuschung in der Covid-Fake-Pandemie erkannten und ihre Patienten schützen wollten, werden sie auch in absehbarer Zeit gegen all jene vorgehen, die ihre ePA-Datenkrake kritisieren. Denn wer das System hinterfragt, wird nicht widerlegt – er wird zum Problem erklärt.

Deswegen speichert diese Audio-Datei ab, verbreitet sie, veröffentlicht sie. Denn in ein paar Jahren wird genau das hier als Archivmaterial dienen. Um anderen zu zeigen, dass es schon damals Menschen gab, die den Braten gerochen haben. Dass es Stimmen gab, die gewarnt haben, lange bevor es zu spät war. Und jetzt? Jetzt befinden wir uns mittendrin in der digitalen Dystopie. In einem System, das nicht mehr nur unsere Worte, sondern unsere Körper, unsere Gedanken, unser gesamtes Leben erfasst und kontrolliert. Und wer glaubt, dass er noch eine Wahl hat, sollte sich fragen: Wann hat das System jemals freiwillig Macht abgegeben? Und wenn all diese Daten mit der ePA verknüpft werden, entsteht ein System, das jeden Atemzug, jede Entscheidung, jede Bewegung überwacht und verwaltet, ein digitales Gefängnis, in dem dein Leben nicht mehr dir gehört, sondern der Bürokratie der Kontrolleure.

Es ist nichts anderes als eine Regierung, die dir vorschreibt, wie du zu leben hast und dich kriminalisiert, wenn du es wagst, dein Leben selbst zu gestalten. Egal ob allein oder mit anderen, ob aus Prinzip oder aus Notwendigkeit, weigerst du dich, wirst du zum Extremisten erklärt. Nicht weil du gefährlich bist, sondern weil du frei bist. Und genau das ist in ihrer perfekten Welt der lückenlosen Steuerung die wahre Bedrohung. Und was passiert, wenn du dich nicht an die vorgegebenen Gesundheitsrichtlinien hältst, ist ganz einfach ?

Höhere Beiträge. Weniger Rechte. Keine medizinische Versorgung, bis du dein Verhalten korrigiert hast. Und wenn du glaubst, dass du dich wehren kannst, dann erinnere dich wie gesagt an die letzten Jahre, was sie uns seit 2020 angetan haben. Menschen wurden in ihrer Freiheit eingeschränkt, weil sie sich nicht an gesundheitliche Vorgaben hielten, der Krankheitsindustrie hielten. das alles ohne eine flächendeckende EPA! Und jetzt stell dir vor, was passiert, wenn dieses System erst einmal vollständig etabliert und weltweit verfügbar ist. Alles miteinander vernetzt ist. Die EPA ist nicht einfach eine Datenbank. Sie ist der Grundstein für ein umfassendes, globales digitales Bewertungssystem, das darüber entscheidet, wer sich frei bewegen darf - und wer nicht.

Wer medizinisch versorgt wird – und wer nicht. Wer als „guter Bürger“ gilt – und wer als Bedrohung. Und das ist der wahre Zweck der elektronischen Patientenakte. Es geht nicht um deine Gesundheit, genauso wie es bei Kriegen nie um Frieden geht. Es geht wie gesagt um Macht, Kontrolle und Profitmaximierung. Und wenn du nicht zustimmst, wirst du Im Fadenkreuz stehen - und mit einer Welle von Nachteilen zu rechnen haben, wo wir in den nächsten Themen wären - was es für Auswirkungen für Gegner geben wird, die die EPA mit ihren gut ausgearbeiteten Musterbrief ablehnen. Zunächst werden Menschen, die die EPA ablehnen, höhere Krankenkassenbeiträge zahlen müssen. Offiziell natürlich, weil die „Verwaltungskosten“ für papierbasierte Systeme zu hoch seien. Tatsächlich aber, weil das System Widerstand nicht dulden kann.

Dann wird es bestimmte Behandlungen nur noch mit EPA geben. Wer sich nicht registrieren lässt, muss länger warten oder bekommt weniger Optionen. Wer auf seine Privatsphäre besteht, verliert seine Patientenrechte. Alternativ können neue Krankenversicherungen etabliert werden, die ausschließlich mit EPA arbeiten.

Und wenn das nicht reicht? Dann greifen sie zu offenen Erpressungsmethoden. Ohne EPA kein Zugang zu medizinischen Leistungen. Und irgendwann wird es so weit kommen, dass du ohne digitale Gesundheitsakte nicht einmal mehr eine öffentliche Toilette betreten kannst. Und falls du jetzt denkst, dass du wenigstens kündigen kannst – vergiss es. Das System ist darauf ausgelegt, dich immer wieder einzufangen und nicht mehr loszulassen. Wer sich einmal registriert hat, kommt nicht mehr raus. Kündigung? Theoretisch möglich, praktisch mit massiven Nachteilen verbunden. In der Praxis wird sich die EPA in ein Netz verwandeln, das sich immer enger um den Einzelnen legt.

Und wenn du dann doch „freiwillig“ bleiben möchtest, dann zahlst du eben die Konsequenzen. Und genau an diesem Punkt kommen wir zur nächsten Stufe der Repression: Die totale gesellschaftliche Abhängigkeit von digitalen Systemen. Wer die EPA ablehnt, wird nicht nur im Gesundheitswesen benachteiligt. Er wird sich in einer Welt wiederfinden, in der er Schritt für Schritt von essenziellen Dienstleistungen ausgeschlossen wird. Schon heute gibt es massive Bestrebungen, alle Bürger in digitale Identitätssysteme zu zwingen – sei es durch eID, eIDAS oder die Bund-ID. Und wie immer geschieht das im Opt-Out-Verfahren, was bedeutet: Wer nicht aktiv widerspricht, ist automatisch erfasst und bei den digitalen Identitäten gibt nicht einmal die Option auszusteigen.

Ein stiller Zwang, geschickt verpackt als „Service“ oder „Fortschritt“. Doch das ist nur der Anfang. Nicht nur die WHO arbeitet an weltweiten Standards für digitale Gesundheitsnachweise – auch die EU bereitet sich darauf vor, den digitalen Euro einzuführen. Und wer glaubt, diese Systeme blieben voneinander getrennt, der unterschätzt den Masterplan. Alles wird miteinander verschmolzen. Die digitale Identität, die ePA, der digitale Euro, Sozialkreditsysteme und CO<sub>2</sub>-Kontrollen – alles wird Teil eines einzigen übergreifenden Kontrollnetzes, in dem jeder Mensch nicht mehr frei agiert, sondern algorithmisch verwaltet wird. Dann wird es nicht mehr nur heißen: „Ohne EPA keine schnelle Behandlung.“ „Ohne EPA kein Bankkonto.“ „Ohne EPA keine Reise.“ Und „Ohne vollständige Gesundheitsdaten kein Zugang zu öffentlichen Gebäuden.“

Und dann? Dann ist die Falle endgültig zugeschnappt, dann wird das zur gelebten Normalität. Menschen werden aus Angst vor Repressalien, nicht einmal öffentlich Kritik äußern, will sie digital abgestraft werden könnten. Das Bargeld können wir stand heute irgendwo verstecken, damit es von den Räubern des Staates nicht geraubt wird, aber wenn es digital ist, können sie uns jederzeit alles stehlen oder einfrieren bis wir ihre Bedingungen erfüllt haben. Und das ist nur der Anfang. Denn wenn deine Gesundheitsakte erst einmal mit anderen Datenbanken verknüpft ist, dann gibt es keine Grenzen mehr für den Missbrauch.

Plötzlich könnte dein Gesundheitsstatus deine Kreditwürdigkeit beeinflussen. Vielleicht gibt es bald ein Sozialkreditsystem, das deine „Gesundheitsbewertung“ berücksichtigt. Vielleicht wird dein EPA-Score eines Tages darüber entscheiden, ob du einen Job bekommst oder nicht. Und was ist mit politischen Gegnern? Wir wissen, wie Regierungen mit ihren Kritikern umgehen. Schon jetzt werden Konten eingefroren, Social-Media-Profile gesperrt und kritische Stimmen kriminalisiert. Stell dir vor, sie könnten dasselbe mit deiner Gesundheitsakte tun. Willst du gegen das System aufbegehren? Dann könnte dein Zugang zu Medikamenten „versehentlich“ eingeschränkt werden, von denen du abhängig bist.

Deine Krankenversicherung könnte dir plötzlich kündigen oder die Gebühren massiv anheben. Dein Arzt könnte sich weigern, dich zu behandeln, weil dein EPA-Profil „rote Flaggen“ enthält. Und wenn du dann zu einem alternativen Arzt gehst, irgendwo in Mexiko? Dann wird das System dich sofort erkennen. Dein Profil ist überall einsehbar auf der ganzen Welt, und du bist markiert, weil du Teil ihres Herrscherspiels bist. Der digitale Adel bestimmt dann über dich und deine Freiheiten.

Und wenn sie wirklich wollen, können sie dich komplett Schach-matt setzen, später sogar weltweit. Denn genau darum geht es: Die totale Abhängigkeit und Kontrolle, und zwar global. Ein System, das Menschen nicht nur erfasst, sondern sie auch steuert. Ein System, das nicht dazu dient, den Absatz von Pharma-Erzeugnissen zu verbessern, sondern Gehorsam zu erzwingen. Ich sehe die nächste Dystopie bereits am Horizont aufziehen. Spritzen sie sich noch heute brav die nächste Dosis Vitamin C oder andere künstliche Substanzen, weil aus Obst und Gemüse längst alles herausgezüchtet wurde, was einst nährstoffreich war und uns gesund hielt. Und jetzt sind alle wie Drogensüchtige, abhängig von Nahrungsergänzungsmitteln, die sie regelmäßig einwerfen müssen, damit ihr Körper nicht komplett zusammenklappt.

Die perfekte Versklavung, die natürliche Nahrung wird entwertet, die künstliche Lösung wird zur Pflicht und wer sich nicht fügen will, den frisst der Mangel. Und wenn sie erst einmal alles über dich wissen, dann können sie dich in jede gewünschte Richtung lenken. Und wenn du irgendwann nicht mehr ins System passt, tja... Dann wird man sich auch dafür eine digitale Lösung einfallen lassen. Vielleicht ist es nur ein sanfter Druck, deine Gewohnheiten zu ändern. Vielleicht ist es nur ein kleiner Bonus für die „richtige“ Entscheidung. Vielleicht ist es nur eine dezente Warnung von deiner Krankenkasse, dass deine Prämien und Privilegien steigen werden, wenn du dich nicht „verantwortungsvoll“ verhältst.

Aber irgendwann wird der sanfte Druck zur unausweichlichen Zwangsmaßnahme. Du wirst dich anpassen müssen - oder du wirst systematisch aussortiert. Und das ist die wahre Gefahr der EPA. Sie ist nicht einfach nur eine Datenbank. Sie ist der Grundstein für eine digitale Infrastruktur, die es ermöglicht, Menschen in eine neue Art von Knechtschaft der Pharma-Mafia zu zwingen. Eine, die keine Ketten braucht. Keine Gefängnisse.

Keine direkten Drohungen. Denn wenn deine gesamte Existenz digital erfasst ist, dann reicht es, dir die richtigen Optionen zu nehmen, um dich dazu zu bringen, das zu tun, was von dir erwartet wird. Und wenn du dich wehrst?

Dann wirst du langsam, aber sicher aus dem System herausgedrängt, abgestraft, eliminiert, exekutiert, zum Staatsfeind erklärt. Dann bleibt dir nur das Exil, um lieber im Verborgenen leben, um ihre Kinder davor zu bewahren, mit Gift vollgepumpt oder von degenerierten Prügelrobotern misshandelt zu werden, weil sie es gewagt haben, anderes zu sein und zu denken. Oder du landest im tiefsten Regenwald, abseits jeder sogenannten Zivilisation, nur um dieser kollektiven Geisteskrankheit zu entkommen. Denn wer sich nicht unterwirft, wird nicht ignoriert, er wird ausradiert. Ohne EPA - Keine Versicherung. Keine Gesundheitsversorgung. Kein Zugang zu essenziellen Dienstleistungen oder sogar keine Arbeit.

Und das Beste daran? Die meisten Menschen werden nicht einmal bemerken, dass sie Opfer sind. Ihre kognitive Dissonanz, verfeinert mit einer ordentlichen Prise Dunning-Kruger, sorgt dafür, dass sie nicht nur ihre eigene Verblendung verteidigen, sondern die Wahrheit aktiv verdrängen und sich dabei noch für klug halten. Doch damit nicht genug. Denn während das System uns weismachen will, dass die EPA lediglich eine harmlose Digitalisierung des Gesundheitswesens sei, zeigen sich bereits jetzt die tiefgreifenden Auswirkungen auf alle Lebensbereiche. Es geht nicht nur um die Speicherung deiner medizinischen Daten.

Es geht um den Beginn eines Systems, in dem deine Gesundheit nicht mehr dir gehört, sondern denjenigen, die über den Zugriff auf deine Daten entscheiden. Und die Möglichkeiten, diesen Zugang zu missbrauchen, sind grenzenlos. Stell dir eine Zukunft vor, in der dein Gesundheitsstatus darüber bestimmt, ob du dich in bestimmten Bereichen der Stadt bewegen darfst. Du möchtest in ein Einkaufszentrum? In ein Restaurant? Zu einer Veranstaltung?

Dann wird dein EPA-Status gescannt. Und wenn dein Profil nicht den aktuellen Gesundheitsrichtlinien entspricht? Dann bleibt die Tür geschlossen. Und das wird nicht mit Gewalt geschehen. Niemand wird dich mit Waffen daran hindern, irgendwo hinzugehen. Es wird viel subtiler ablaufen: Dein digitaler Gesundheitsnachweis wird einfach nicht akzeptiert. Dein Ticket wird nicht freigeschaltet. Dein Code wird nicht gescannt. Gleichzeitig wird das System durch KI-gestützte Analysen immer weiter optimiert. Deine Gesundheitsakte wird nicht nur gespeichert – sie wird in Echtzeit ausgewertet. Dein Bewegungsmuster, dein Konsumverhalten, deine sportlichen Aktivitäten – all das wird berücksichtigt, um zu bewerten, ob du ein „nützlicher“ oder ein „belastender“ Teil der Gesellschaft bist.

Und dann? Dann beginnt die soziale Selektion. Zuerst werden die „Risikopatienten“ identifiziert. Menschen mit ungesunden Lebensgewohnheiten, mit genetischen Dispositionen für bestimmte Krankheiten, mit psychischen Auffälligkeiten. Ihnen werden „Maßnahmen“ empfohlen. Und wenn sie sich weigern? Dann steigen ihre Krankenkassenbeiträge. Dann werden ihre Versicherungsprämien angepasst. Dann bekommen sie einfach nicht mehr die gleichen Leistungen wie andere. Und während sich die ersten noch darüber aufregen, wird die Masse es akzeptieren. Warum auch nicht? Schließlich handelt es sich ja um „wissenschaftlich fundierte“ Entscheidungen. Schließlich dient es ja dem „Schutz der Allgemeinheit“.

Doch das ist erst der Anfang. Denn wenn das System einmal etabliert ist, kann jede beliebige Maßnahme durchgesetzt werden. Eine neue Impfung, eine neue Behandlung, eine neue Vorschrift – und wer sich nicht fügt, verliert nach und nach seine Rechte. Und falls du glaubst, dass du einfach weiterhin ein normales Leben führen kannst, ohne Teil dieser digitalen Gesundheitsdiktatur zu werden, dann täuschst du dich gewaltig. Und der einzige Weg, diese Entwicklung aufzuhalten, ist jetzt. Nicht morgen.

Doch kommen sie zum Fazit dieses Digitalen Alptraums - was ist diese EPA-Datenkrake? Ist die elektronische Patientenakte wirklich nur ein harmloser Name? Ein Fortschritt? Ein Mittel zur Effizienz, wie sie behaupten? Eine bessere Versorgung, wie sie versprechen? Oder ist sie in Wahrheit etwas ganz anderes? Ja, sie ist diametral anders. Sie ist kein Fortschritt, sondern ein Kontrollmechanismus. Kein Mittel zur besseren Versorgung, sondern ein digitaler Käfig. Kein Instrument der Effizienz, sondern ein System der schleichenden Entmündigung – bis du nichts mehr bist außer einer Nummer. Wir stehen an der Schwelle zu einer Zukunft, in der nichts mehr privat ist. Nichts mehr dir gehört. Nicht einmal dein eigener Körper.

Denn wenn deine gesamte medizinische Existenz digital erfasst, analysiert, bewertet und verwaltet wird, dann entscheidest nicht mehr du über deine Gesundheit. Dann entscheiden Algorithmen. Dann entscheiden Konzerne. Dann entscheiden Bürokraten. Und du? Du bist kein Mensch mehr. Du bist ein Datensatz, eine Ressource. Abrufbar. Bewertbar. Manipulierbar. Die elektronische Patientenakte ist nicht einfach nur ein System. Sie ist der Prototyp für eine Gesellschaft, in der du keinen Namen mehr hast, sondern nur noch einen EPA Score. Eine Kennziffer in einer Datenbank. Eine Variable im Rechenzentrum der Macht. Dein Gesundheitsverlauf wird nicht mehr dokumentiert – er wird kalkuliert. Kategorisiert. Standardisiert. Und wenn das System entscheidet, dass du nicht effizient genug bist, wirst du aussortiert.

Du wirst nicht mehr als Mensch betrachtet, sondern als Risiko. Nicht mehr nach deinem Charakter beurteilt, sondern nach deiner Gesundheitsbewertung. Nicht mehr nach deinen Fähigkeiten eingestellt, sondern nach deinem digitalen Profil. Und wenn du nicht ins Raster passt?

Dann bist du kein Mensch mehr. Dann bist du eine Anomalie. Eine Abweichung. Ein Problem, das Pharma-Technisch optimiert werden muss. Doch das Schlimmste ist: Die meisten werden es nicht einmal bemerken. Sie werden sich freiwillig registrieren. Sie werden ihre Daten bereitwillig teilen. Sie werden es wie gesagt als Fortschritt feiern. Als Erleichterung empfinden, dass ein System für sie denkt, analysiert, optimiert. Sie werden es bequem finden, dass ihnen Entscheidungen abgenommen werden. Das sie selbst nicht denken müssen. Und während sie noch die Vorteile genießen, bemerken sie nicht, dass sie ihre Freiheit längst verkauft haben. Dass sie ihre Souveränität abgegeben haben.

Und wenn sie es doch irgendwann realisieren? Dann ist es wie gesagt zu spät. Denn digitale Versklavung kommt nicht mit Ketten und Peitschen. Sie kommt mit Apps und Bonuspunkten. Mit Komfort und falschen Versprechen. Mit sanftem Druck und schleichender Kontrolle. Und wenn du dich erst einmal daran gewöhnt hast, dass dein gesamtes Leben von einem System verwaltet wird, dann wirst du es nicht einmal mehr merken. Dann wirst du nicht mehr kämpfen. Dann wirst du nicht mehr aufbegehren. Dann wirst du es akzeptieren. Denn genau das ist das Ziel. Nicht deine Gesundheit. Nicht dein Wohlbefinden. Sondern deine vollständige Kontrolle. Die Frage ist also nicht, ob du dich diesem System unterwirfst. Die Frage ist: Wie lange kannst du es noch aufhalten?

Wo wir am Ende dieser Reise des digitalen Missbrauchs wären. Egal, wie du dich entscheidest – ob du die EPA, diese digitale Kranken-Akte, akzeptierst oder ablehnst – am Ende wirst du verlieren. Denn das System ist nicht darauf ausgelegt, dir eine Wahl zu lassen. Es wird wie die Schufa funktionieren: Willst du etwas haben, musst du zustimmen. Bis die Zustimmung dann irgendwann nicht mal mehr nötig ist, weil die Möglichkeit der Ablehnung längst abgeschafft wurde und zum Standard, zum Gesetz wurde. Die Menschen machen immer wieder denselben Fehler. Sie geben ihre Zukunft, ihr Leben, ihre Verantwortung ab.

Sie vertrauen Parteien, Politikern, Regierungen – und werden am Ende immer ausgebeutet. Anstatt selbst ein Teil der Lösung zu sein und aus der Vergangenheit zu lernen, überlassen sie die Macht den falschen Händen, fremden! Sie lassen sich belügen, missbrauchen, enteignen. Sie überlassen die Zukunft Irren, Psychopathen, Technokraten – und reden sich ein, dass alles gut wird, wenn nur die „richtige“ Partei an die Macht kommt. Oder der „richtige“ Tech-Gigant die Kontrolle übernimmt. Bullshit!!!

Nichts wird besser, solange Herrschaft existiert und Freiheit mit Demokratie bekämpft wird! Es kann keine positive Veränderung stattfinden, solange Menschen, die eine andere Lebensweise vorleben wollen, sofort als Extremisten, Terroristen oder Staatsfeinde gebrandmarkt werden. Solange jeder, der sich entzieht, als Reichsbürger, Antisemit oder Nazi diffamiert wird – ganz egal, was seine tatsächliche Überzeugung ist.

Das ist die reguläre Praxis der Herrschenden: Kontrolle durch Angst. Kontrolle durch Etiketten. Kontrolle durch Diffamierung. Aber was wäre, wenn wir echte Alternativen hätten?

Was wäre, wenn Menschen Freiräume bekämen, um neue Gesellschaftsmodelle zu entwickeln? Ja auch wenn es darum geht ein eigenes Gesundheitssystem zu erschaffen, was wirklich Gesundheit fördert? Was wäre, wenn wir Systeme erschaffen, die für die Menschen arbeiten – statt gegen sie? Doch genau das ist nicht gewollt. Denn die Wahrheit ist: Kein Regierungssystem, weder demokratisch noch diktatorisch, weder religiös noch säkular, wird jemals eine echte Veränderung zulassen. Warum? Weil wahre Veränderung bedeutet,

dass die Herrschenden ihre Macht verlieren. Was wir brauchen, ist eine Open-Source-Gesellschaft.

Eine Welt, in der Menschen die heutigen Opfer von Regierungen und Parteien an Lösungen arbeiten dürfen, ohne in den frühen Morgenstunden von Polizisten terrorisiert und weggesperrt zu werden, weil sie frei und selbstbestimmt leben wollen. Stellt euch eine Welt vor, in der Familien das Geburtsrecht hätten, die Erde zu nutzen, ohne sie von denselben Dieben in Regierungen zurückkaufen zu müssen, die sie ihnen zuvor gestohlen haben. Eine Welt, in der wir nicht bis zum letzten Atemzug Geld in Form von Steuern zahlen müssten, nur um das nutzen zu dürfen, was uns eigentlich als Mensch zusteht. Eine freie Welt ohne Krieg, Leid und Armut ist möglich, wenn wir es nur wollen würden. das geht aber nur, wenn die Menschen endlich aufhören, sich wie Sklaven zu verhalten – wenn sie aufhören, die selbsternannte Herrscherklasse, diese parasitären Blutsauger der letzten Generationen, weiter durchzufüttern.

Solange sie dieses System nähren, bleibt es bestehen. Doch es gehört nicht reformiert, nicht verhandelt – sondern ein für alle Mal abgeschafft. Kein Mensch hat das recht zu herrschen! Wahre Evolution ist nur möglich, wenn Menschen Freiräume haben, wenn sie frei leben dürfen – ohne Ketten, ohne Zwang, ohne ein System, das jede Selbstbestimmung im Keim erstickt oder kriminalisiert. Menschen können jedes Problem lösen, sie können wachsen, erschaffen, erneuern – solange sie nicht von Regierungen, Gesetzen, Regulierungen und den endlosen Maßnahmen des Missbrauchs erdrückt werden.

Freiheit ist keine Gnade – sie ist ein Naturgesetz. Also, genug gewartet. Genug getäuscht. Genug ertragen. Wie oft wollen wir uns noch belügen lassen von den Regierungen, die allesamt mit allen ihren Parteien nur ein Missbrauchssystem am Leben halten? Wie oft wollen wir noch auf dieselbe parteipolitische Inszenierung hereinfallen, die uns immer wieder als Rettung verkauft wird, während sie uns noch tiefer in die scheiße reiten? Es gibt keine Rettung von oben. Keine Partei, kein Konzern, kein System wird uns die Freiheit schenken.

Denn Freiheit wird nicht gewährt – sie wird genommen. Keine Pharmakonzerne. Keine NGOs. Keine Banken. Keine Politiker. Keine selbsternannten Eliten, die uns kontrollieren, verwalten oder bevormunden wollen. Nur Menschen, die über sich selbst bestimmen. Die endlich erkennen, dass sie nicht Teil eines Systems sein müssen, das sie ausbeutet, unterdrückt und ihrer eigenen Kraft, des Landes und Wurzeln beraubt. Denn wir sind keine Ressource. Kein Rohstoff, den man nach Belieben ausschachten kann. Keine Verfügungsmasse für die Mächtigen, die uns als Arbeitsvieh halten, solange wir nützlich sind, und uns entsorgen, sobald wir unbequem werden.

Wir sind keine Biomasse, die getreten, geschlagen, enteignet, beraubt, verhaftet oder in ihren inszenierten Kriegen verheizt werden soll. Keine Marionetten, die in einem perfiden Spiel geopfert werden, während diejenigen, die uns regieren, ihre Champagnergläser darauf erheben und ihre Freuden-Tänze aufführen, wenn beide Seiten sich bekriegen! Es liegt an uns, diesen Wahnsinn zu beenden. Diesen Bann zu brechen. Das Spiel zu durchschauen und das System, das uns als bloße Zahnräder in seiner Maschine sieht, nicht nur zu stoppen – sondern endgültig zu begraben.

Nicht morgen.

Nicht irgendwann.

Jetzt!